Sterreichs Magazin für Technik und Sport 2015 (1996) 1996 (1996) 1

Mai 1974 ös 17,- DM 2,80 SF 3,40



Kyalami-GP

SPORTLIGHEN
Alfasiniti



Österreichs Rallyes verschwinden von der Bildfläche

Die Großen sterben schneller

Nach dem Fallenlassen der Alpenfahrt durch den ÖAMTC war Anfang des Jahres ein möglicher Retter der Veranstaltung aufgetreten: Die Martha-Erdöl GmbH.

Folgendes war geplant: Angesichts der Rallye-Feindlichkeit vor allem seitens der Behörden, wollte man zwei oder sogar drei Rallyes in einer zusammenfas-Veranstaltung sen - Alpenfahrt, den Martha-Goldpokal und eventuell auch die 1000-Minuten-Rallye. Mit einem Schlag hätte man also Marken-Weltmeistereinen schaftslauf, einen Fahrer-EM Lauf und vielleicht sogar einen Bewerb zum Mitropacup gehabt. Die technische Abwicklung: Die Alpenfahrt-Teilnehmer fahren die komplette, lange Rallye, während die beiden anderen Bewerbe sich irgendwann, etwa bei einer Zwangsrast, anschließen und entsprechend weniger Kilometer aufweisen. Der Sanktus der CSI war bereits vorhanden, und Peter Tüköry wartete nun auf eine positive Antwort aus dem Bundeskanzleramt. Dr. Kreisky war bei einer früheren Gelegenheit für eine Rettung der traditionellen Alpenfahrt gewesen.

Statt dessen kam ein müder, nichtssagender Brief, der die Möglichkeit in Aussicht stellte, unter gewissen Bedingungen Bundesforste benützen zu können. Das war zuwenig. Denn gleichzeitig war der Veranstalter bei leisen Versuchen zur Streckenfindung sofort auf derart harten Widerstand gestoßen, daß man resignierte. Die Martha kam zu dem Schluß: "Rallyes sind tot" und zog ihre Jetons sofort ab-

Sind Rallyes wirklich tot in Österreich, muß man die Alpenfahrt 1974 endgültig abschreiben? ÖAMTC-Mann Basch: "Offiziell haben wir die Alpenfahrt noch nicht abgesagt. Für uns ist das ein finanzielles Problem. Wenn die Benützung der Bundesforste nichts kostet, könnte ich mir vorstellen, daß sich einige unserer Zweigvereine zur organisatorischen Durchführung zusammentun." Es darf also nichts kosten, denn der ÖAMTC denkt immer noch mit Schaudern an die 600.000 Schilling, die man im letzten Jahr an diversen Wiedergutmachungen zahlen hatte müssen.

Also: Abgesagt ist Österreichs Rallye Nummer 1, die älteste Rallye Europas überhaupt, noch nicht endgültig. Aber Rallye-Insider sehen schwarz: Ende April war noch kein Strich getan.

Die Konsequenzen zog auch der RRC 13: 1974 wird es wieder keine 1000-Minuten-Rallye geben. Es gibt keinen Geldgeber, das Risiko ist zu groß. Kurt Sassarak: "Dabei würden uns lächerliche 250.000 Schilling genügen. Und ich garantiere: Wenn ich das Geld gehabt hätte, mit den Behörden wären wir zurechtgekommen." Sassaraks Optimismus gilt für die Bundesländer Niederöster-Oberösterreich reich, und Steiermark.

Am vorläufigen Scheitern der Semperit-Rallye ist nicht zuletzt die Landesregierung Vorarlberg schuld. Aber wenn nicht im Ländle gestartet wird, will Semperit nicht mittun. Vorläufige Löwinger-Konsequenz: tober gefahren werden. Bleibt neben der österreich-internen

Die Semperit wird nicht abgesagt, sondern soll Anfang Ok-Behörden-Gegnerschaft die Frage offen, ob nicht ausländische Veranstalter gegen diesen Termin protestieren.

Gibt es nun überhaupt Rallyes in Österreich? Derzeit haben die Macher von nationalen Ausweisrallyes die Nase vorn. Sie müssen sicht oft nur mit wenigen, vielleicht gut bekannten Bürgermeistern und Gemeinderäten gut stellen, dürfen dann rund um die Kirche fahren und irgendwo noch einen Slalom ausflaggen-

Bei den echten Rallyes steht bisher die Dreistädte-Rallye ziemlich fix, ferner gibt man der Kärntner Total-Tank-Rumwolf-Rallye eine Chance, und auch die ARBÖ ist noch nicht abgesagt, sondern nur verschoben worden.



Schlimm steht es um die Zukunft der Alpenfahrt, die Chancen auf eine Rettung der ältesten Rallye Europas sind gering. Als wehmütige Erinnerung bringen wir eines der schönsten Alpenfahrt-Fotos: Hannu-Mikkola (freihändig!) mit Beifahrer Anssi Järvi auf einer 1300er-Werks-Fulvia bei der Alpenfahrt 1968. Ort der dramatischen Handlung war das Niederalpl, einst wohl eine der großartigsten Sonderprüfungsstrecken ganz Europas, inzwischen asphaltiert...

